



## **22. Internationale Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapie**

für Kunsttherapeutinnen und Kunsttherapeuten,  
Studierende der Kunsttherapien,  
Ärztinnen und Ärzte,  
Studierende der Medizin,  
Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten,  
Pädagoginnen und Pädagogen

ANGST  
ANNST  
AUNST  
**KUNST**

Das Potential der Kunsttherapien bei Angststörungen und  
den somatoformen Auswirkungen der Angst

**Donnerstag bis Sonntag  
9. bis 12. Januar 2020**

**Goetheanum**

Dornach, im August 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Während der nächsten Arbeitstagen für anthroposophische Kunsttherapie vom 9.-12. Januar 2020 werden wir uns noch eingehender mit der Angst befassen und sie auch in ihrer pathologischen Form beleuchten. Beginnend mit verschiedenen Möglichkeiten der Meditation und Hochschularbeit wird sich in Vorträgen und vertiefenden Seminargruppen sowie in den intensiven kunsttherapeutischen Gruppen am Nachmittag interdisziplinär dem Thema der Angst in ihrer pathologischen Form und den somatoformen Auswirkungen gewidmet.

Wie schon im letzten Jahr festgestellt, sind die Ängste in unserer Gesellschaft allgegenwärtig und beeinflussen auch unser Alltagsleben. Deutlich spürbar ist eine wachsende Zahl von Störungen, Erkrankungen, die sich aus Ängsten entwickeln, und z.B. gerade im Jugendalter, bei jungen Erwachsenen mit der sozialen Phobie, Zwangsstörungen mitten in der Gesellschaft angekommen sind. Ebenso begegnet uns die Angst bei schweren Krankheiten, wie etwa während der Krebsbehandlung, aber auch versteckt in somatoformen Erscheinungen wie bei Schlafstörungen oder Störungen des Magen-Darm-Traktes.

Die künstlerischen Methoden in ihrer Dichte und Intensität, in ihrer vielfältigen Materialität von Musik über Sprache, Malen, Plastizieren, das ganz ursprünglich begreifende Erleben durch Ton, Speckstein, Farben, Garne, Bewegung oder Lachen lassen die verschiedenen Aspekte der menschenkundlichen Perspektive deutlich und erlebbar nachvollziehbar machen.

Wir als Vorbereitungsteam wünschen uns, dass während dieser Tagung durch die besondere Atmosphäre, die sich mit kollegialer Wärme am besten beschreiben lässt, in zunehmendem Maße eine kooperierende untersuchende Haltung entsteht: Ein Raum, dem neue Grundgedanken für die Arbeit mit den Patientinnen und Patienten erwachsen. Der Austausch untereinander in den großzügig bemessenen Arbeitspausen ist dafür ebenso geeignet wie der Austausch in den Arbeitsgruppen.

Der Input durch die Vortragenden Dr. David McGavin, Dr. med. Matthias Girke, Dr. med. Hartwig Volbehr, Rita Eckart, Georg Soldner sowie Annemarie Abbing und Anne Ponstein gibt Impulse aus verschiedensten Richtungen und Sichtweisen. Die Definition der Angst, das Thema Angst und Schwelle, der Bezug zu den Wesensgliedern, die menschliche Angstbiografie werden ebenso Thema sein wie Forschungsergebnisse als auch Steiners Nebenübungen im sozialkünstlerischen Sinne.

*Was auch kommt,  
was mir auch die nächste Stunde, der nächste Morgen bringen mag,  
ich kann es zunächst, wenn es mir ganz unbekannt ist, durch keine Furcht und Angst ändern.  
Ich erwarte es mit vollkommenster innerer Seelenruhe,  
mit vollkommener Meeresstille des Gemütes!*

*Rudolf Steiner, GA 059, Seite 114 f*

Wir freuen uns, Ihnen wieder zu begegnen, oder Sie neu kennenzulernen und grüßen sehr herzlich!

*Kirstin Kaiser, Viola Heckel, Katrin Sauerland, Heike Stenz und Johanna Gunkel*  
Tagungsvorbereitung

*Matthias Girke, Georg Soldner*  
Leiter der Medizinischen Sektion am Goetheanum

---

# Seminargruppen zur interdisziplinären Vortragsnachbereitung und zum Schulungsweg der Therapeutinnen und Therapeuten

Donnerstag 11.45–13 Uhr / Freitag und Samstag 11.15–13 Uhr

## 1. „... Deine Angst ist ins Leuchten geraten ...“ (Nelly Sachs) (DE/EN)

Wege der Selbst-Ermutigung des Kunsttherapeuten durch Stärkung der Ich-Kraft im künstlerisch-meditativen Prozess.

*Dagmar von Freytag-Loringhoven, Kunsttherapeutin M.A., Freiburg (DE)*

*Thomas Adam, Gesangstherapeut, Bochum (DE)*

*Ulrike Gerharz, Sprachtherapeutin, Karlsruhe (DE)*

## 2. Das Wesen der Meditation und Patienten-Meditationen von Rudolf Steiner (DE)

Matthias Girke wird über das Wesen der Meditation, deren Bedeutung für den Erkenntnisweg und heilende Wirksamkeit sprechen. Peter Selg stellt Patientenmeditationen von Rudolf Steiner vor. Kirstin Kaiser wird in der dritten Einheit die Anregungen im gemeinsamen Austausch fachspezifisch vertiefen.

*Matthias Girke, Leiter Medizinische Sektion, Dornach (CH)*

*Peter Selg, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Leiter Ita Wegman Institut, Dornach (CH)*

*Kirstin Kaiser, Therapeutische Sprachgestalterin, Basel (CH)*

## 3. Fear & the Four Temperaments (EN)

The four temperaments have their origins and grounding within the habit life of our etheric body. Each has a different relationship to anxiety and responds differently to fear. We shall explore the nature of the temperaments and how each one can wisely hold us back or help us leap advantageously forwards. Can one alter one's temperament to strengthen one's character? Yes, but be ready to move and be moved!

*Dr. David McGavin, Allgemeinmediziner mit Spezialisierung auf Schmerztherapie, Kent (UK)*

## 4. Die heutigen seelischen Störungen und die Aufgabe der Kunsttherapie (DE)

Die schöpferischen Phantasiekräfte des heutigen Menschen sind in Angst- und Alltagsvorstellungen gefangen. Störungen der Identität und des Seelenlebens sind die Folge. Freiheit und moralische Phantasie können nicht mehr verwirklicht werden. Kunst und Kunsttherapie können die Quellen des Seins wieder fließen lassen.

*Dr. med. Hartwig Volbehr, Facharzt für Psychiatrie, Konstanz (DE)*

---

## Seminargruppen

### 5. Bei Ängsten sind wir ohne Orientierung verloren *(DE)*

Neben dem Reflektieren der Vortragsinhalte und von eigenen Erfahrungen erarbeiten wir Voraussetzungen, uns (ob Patient oder Therapeut) wiederzufinden, wenn Ängste uns hemmen. Dabei hilft eurythmisches Bewegen, in Raum und Zeit ordnend einzuwirken. (Auch ohne Eurythmie-Kenntnisse, Gymnastikschuhe von Vorteil.)

*Kaspar Jaggi, Arzt, und Barbara Jaggi-Sidler, Eurythmistin und Heilpädagogin, Jegenstorf (CH)*

### 6. From fear to fun *(EN/DE/NL/CN)*

This year we will do new games in which you will meet each other and get confronted with "forgotten" options to face anxiety and change it into courage. Finding new inspirations and learn with fun to use the hidden potencies in your work and in your daily life.

*Huub Detert, art therapist, game trainer and educator art therapy, Chengdu (CN)*

*Chen Zifeng, interpretator and producer, Chengdu (CN)*

### 7. Mut und neue Perspektiven durch Formenzeichnen *(DE/FR/EN)*

Durch herzerwärmendes Formerleben und Formgestalten werden die Selbstheilungskräfte signifikant gestärkt. Umstülpungen und Metamorphosen können erlebbar gemacht werden und zeigen Wege und neue Perspektiven zur Überwindung der Angst auf. Vielfältige Orientierungsübungen helfen bei der Suche nach neuen Standorten und Zielen.

*Peter Büchi, Erwachsenenbildner, Formenzeichner, Stäfa (CH)*

### 8. Can I heal myself? *(IT/EN)*

Seminar group with artistic painting exercises and clinical case studies.

*Patrizia Anderle, MD, Padova (IT)*

*Anna Maria Saccuman, art therapist, Padova (IT)*

### 9. Welche Farben hat die Angst? *(DE/FR)*

Wir werden gemeinsam die Morgenvorträge malend und besprechend nacharbeiten mit den Fragen, wie sich verschiedene Ängste in Farbe und Form zeigen können, wie sie sich auf verschiedenen Wesensgliederebenen zeigen können.

*Heike Stenz, Mal- und Gestaltungstherapeutin BA, Dornach (CH)*

### 10. Mut fassen zur Verbindung *(EN/DE/NL)*

Erfahrungen aus der Musiktherapie mit Kindern. Musikalische Übungen, Phänomenologie, Erzählungen von Begegnungen mit Kindern in der diagnostischen Arbeit und Behandlung, ihre Geschichten vertiefen in Hinblick auf das Tagungsthema.

*Anne Margreet Muller, Musiktherapeutin, Zeist (NL)*

---

## Seminargruppen

### 11. Wege der Selbstfürsorge – Wie können wir unsere eigenen schöpferischen Kräfte wieder zum Klingen bringen? [\(DE/EN/FR\)](#)

„Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort, und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.“ (Joseph von Eichendorff)

In drei Schritten, entsprechend der drei Bewusstseinsstufen Schlafen, Träumen und Wachen, gestalten wir unser persönliches Bild-Motiv. Seminargruppe mit künstlerischen Übungen für Therapeutinnen und Therapeuten.

*Erika Gonsior, Kunsttherapeutin, Berlin (DE)*

*Sibylle Bürgel, Musiktherapeutin, Beinwil am See (CH)*

### 12. Metallfarblichttherapie – Mut und Stärke gewinnen, um der Angst zu begegnen [\(EN/DE\)](#)

In der wahrnehmenden Begegnung mit den Qualitäten der Metalle können wir innere Standkraft, Mut und neue Stärke entwickeln, die uns ermöglicht, vielfältigen Ängsten zu begegnen und sie zu verwandeln. Wahrnehmen – Gespräch – Patientenberichte.

*Friedlinde Meier, Metallfarblichttherapie, Heileurythmie, Schwörstadt / Freiburg (DE)*

*Alara Mayes, art- and metal colour light therapist, Blackthorn Medical Centre, Maidstone (UK)*

### 13. Von der Angst zur Selbstwirksamkeit [\(DE\)](#)

Jeder Reifungsschritt ist mit Angst verbunden. Kann ich mutvoll anschauen und erkennen, was sie von mir will? Und wie finde ich Wege aus der Angst? Wie komme ich aus der Knechtschaft der Angst in meine neue Freiheit und Selbstbestimmung. Wie trete ich aus alten Gewohnheiten in neue Strukturen und Lebensweisen? Mit stabilisierenden Übungen aus der therapeutischen Sprachgestaltung und der plastischen Kunsttherapie werden wir durch Übungen Erfahrungen sammeln, die den Ruf einer neuen Selbstbestimmung und der Sehnsucht nach Vollkommenheit folgen.

*Marion Schroth, Therapeutische Sprachgestalterin und Theaterpädagogin, Dorfgemeinschaft Tennental (DE)*

*Katrin Sauerland, Kunsttherapeutin und Notfallpädagogin, Alfter (DE)*

## Donnerstag, 9. Januar

9–9.30

**Musikalischer Auftakt und Begrüßung**

9.30–11

**\* Defining pathology to give  
access to therapy (EN)**

*Vortrag David McGavin*

### 11–11.45 Kaffeepause

11.45–13

**Interdisziplinäre Vortragsnachbereitung**  
*Arbeit in Seminargruppen*

**Zum Schulungsweg  
der Therapeutinnen und Therapeuten**  
*Arbeit in Seminargruppen*

### 13–15 Mittagspause

15–18

**Interdisziplinäre künstlerische und  
kunsttherapeutische Arbeitsgruppen**

### 18–20 Abendpause

20–20.30

**Totengedenken**

20.30–21.30

**Angst und Mut an der Schwelle  
zur geistigen Welt**  
*Vortrag Matthias Girke*

## Freitag, 10. Januar

8.15–9

**Meditative Morgenarbeit**  
*mit Thomas Adam*

-oder-

**Hochschularbeit zur 4. und 5. Klassenstunde**  
(für Hochschulmitglieder)  
*mit Ulrike Gerharz und Viola Heckel*

-oder-

**Hochschularbeit**  
Entwicklung der Seele: Die Übungen der  
Grundsteinmeditation (offen für alle)  
*mit Matthias Girke*

9.15–10.30

**Angst und die Wesensglieder des Menschen**  
*Vortrag Hartwig Volbehr*

### 10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–13

**Interdisziplinäre Vortragsnachbereitung**  
*in Seminargruppen*

**Zum Schulungsweg  
der Therapeutinnen und Therapeuten**  
*Arbeit in Seminargruppen*

### 13–15 Mittagspause

15–18

**Interdisziplinäre künstlerische und  
kunsttherapeutische Arbeitsgruppen**

### 18–20 Abendpause

20–21

**Die bedrängte Gegenwart und  
die Einsamkeit des modernen Menschen**  
Kunsttherapeutische und sozialkünstlerische  
Ansätze zur Stabilisierung  
*Vortrag Rita Eckart*

## Samstag, 11. Januar

8.15–9

### **Meditative Morgenarbeit**

*mit Thomas Adam*

-oder-

### **Hochschularbeit zur 4. und 5. Klassenstunde**

(für Hochschulmitglieder)

*mit Ulrike Gerharz und Viola Heckel*

-oder-

### **Hochschularbeit**

Entwicklung der Seele: Die Übungen der  
Grundsteinmeditation (offen für alle)

*mit Matthias Girke*

9.15–10.30

**\* Effects of anthroposophic art therapy  
on anxiety: results from a clinical trial  
and a case report [\(EN\)](#)**

*Vortrag Annemarie Abbing und Anne Ponstein*

## 10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–13

**Interdisziplinäre Vortragsnachbereitung**  
in Seminargruppen

**Zum Schulungsweg  
der Therapeutinnen und Therapeuten**

*Arbeit in Seminargruppen*

## 13–15 Mittagspause

15–18

**Interdisziplinäre künstlerische und  
kunsttherapeutische Arbeitsgruppen**

## 18–20 Abendpause

20–22

**Präsentation Arbeitsgruppen-Resultate**

**Kurzbeiträge von Studierenden**

**Berichte aus der Koordination Kunsttherapie  
(ICAAT) und der Medizinischen Sektion**

*Beitrag Kirstin Kaiser, Laura Piffaretti, Johanna  
Gunkel und Silke Speckenmeyer*

## Sonntag, 12. Januar

8.15–9

### **Meditative Morgenarbeit**

*mit Thomas Adam*

-oder-

### **Hochschularbeit zur 4. und 5. Klassenstunde**

(für Hochschulmitglieder)

*mit Ulrike Gerharz und Viola Heckel*

-oder-

### **Hochschularbeit**

Entwicklung der Seele: Die Übungen der  
Grundsteinmeditation (offen für alle)

*mit Matthias Girke*

9.15–10.30

**Biographische und vorgeburtliche  
Wurzeln der Angst – eine Annäherung**

*Vortrag Georg Soldner*

## 10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–12.30

**Erfahrungsaustausch im Plenum**

Unter anderem Beispiele von „Best Practise“

**Tagungsrückblick und Aussicht auf 2021**

**Musikalischer Ausklang**

Die Vorträge und Plena, bis auf die mit \*  
gekennzeichneten, werden in Deutsch gehalten und ins  
Englische, Französische und Italienische übersetzt.

-- Änderungen vorbehalten --



---

# Interdisziplinäre künstlerische und kunsttherapeutische Arbeitsgruppen

Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils 15–18 Uhr

## 14. Ängste – Hindernisse, Hinweise, Nothelfer?

### Serielles Gestalten als Intervention bei ängstlichem Verhalten [\(DE\)](#)

Wie können Ängste entlang kunsttherapeutischer Praxis im Zusammenklang von Körper, Bild und Sprache differenziert und bewältigt werden? Die Arbeitsgruppe verbindet meditative Körperübungen mit Malen, Zeichnen und therapeutischem Schreiben, mit der Betrachtung entstehender Bildreihen und Fallarbeit.

*Dr. Simone Gaiss, Kunsttherapeutin, Kunstpädagogin, München (DE)*

## 15. The story of Clever Elise [\(EN\)](#)

The Grimm's tale of Clever Elise will be at the heart of this workshop as it describes in quite precise images the transition of anxiety such as we can all experience in our lives into the pathological mental state of a chronic condition. Working with the images we will explore the gestures of this illness through clay work and painting as well finding these tendencies in ourselves through sharing our own stories. Participants are invited to bring stories of patients they have worked with. We will seek the healing pathways from these observations and express these in our art work.

*Karin Jarman, Kunsttherapeutin, Stroud (UK)*

*Nicole Weinberger, art therapist, Stroud (UK)*

## 16. Malen mit Pflanzenfarben – Urbilder therapeutischer Prozesse [\(DE/EN\)](#)

Die malerischen Schulungsskizzen Rudolf Steiners können als Urbilder therapeutischer Prozesse erlebt werden. Die therapeutische Wirksamkeit von dem Farbaufbau eines solchen Motivs wird unser Thema sein.

*Caroline Chanter, Kunsttherapeutin, Dornach (CH)*

## 17. Anorexia – the fear to be [\(EN\)](#)

Eating Disorders mainly Anorexia presented as a form of chronic anxiety of a false I. Regarding this theme we will be investigating through presented case studies the clinical and spiritual condition of eating disorders based on the interrelationship of the 4 members from an Anthroposophical understanding. Part of the workshop will emphasis our own relationship to food through a short biographical process using artistic media.

*David Binyamin, art therapist, Tel Aviv (IL)*

---

## Arbeitsgruppen

### 18. Sprache und Farbe zwischen Licht und Finsternis [\(DE/EN\)](#)

Licht und Finsternis in der Sprache und in den Farben erleben. Stehenbleiben und Gehen können zwischen Enge und Weite, Angst und Freude, Depression und Kraft.

*Joost Groot, medizinischer Maltherapeut, Wädenswil (CH)*

*Marjo van der Himst, Therapeutischer Sprachgestalter, Den Haag (NL)*

### 19. Mich gehalten wissen im Haltlosen [\(DE/EN\)](#)

Angst vor dem Unbekannten kann uns in Enge und Starre führen. Ähnliche Herausforderungen wohnen dem künstlerischen Prozess inne. In dieser Arbeitsgruppe erforschen wir anhand künstlerischer / malerischer Erfahrungen, wie wir diesem Nicht-Wissen ühend begegnen. Auch den Tastsinn werden wir mit einbeziehen.

*Petra Rosenkranz, Malerin und Kulturpädagogin, Bornheim (DE)*

### 20. Spezifische Ängste im Jugendalter [\(DE/EN\)](#)

Wie können künstlerische Übungen, bezogen auf den Waldorflehrplan, eingesetzt werden, um den Jugendlichen Halt, Sicherheit und Zuversicht zu geben? Die Phänomene der Pubertät und die Phase der Adoleszenz werden beleuchtet.

*Elisa Dudinsky, Kunstpädagogin, Waldorflehrerin, Unterricht Oberstufe der Freien Waldorfschule, Freiburg (DE)*

### 21. Little Red Riding Hood fairy tale in integral version: the balsam of irony to face the experience of fear [\(EN/IT\)](#)

A series of paintings will be presented, inspired by the Stella Maris Method, to illustrate the path of the unconscious experience of fear, its emergence to consciousness, the resolving intervention of the hunter-ego and learning in the etheric of courage through the strength of the balm of irony contained in the end of the fairy tale

*Carla Borri, art therapist, Head of Stella Maris School, Bologna (IT)*

*Marinella Collina, art therapist, tutor in Stella Maris School, Treviso (IT)*

### 22. Durch Plastizieren Mutkräfte am Widerstand entwickeln, im Wach-Bewegen Bewusstheit darüber [\(DE/DK\)](#)

Wie finde ich im Uferlosen Boden? Im Tun die Kraft? Und forme den Stoff, und Es begegnet mir! Bewegen im Ton und Erfahren – im Nachbewegen Erkennen. Für Kunsttherapeutinnen und Kunsttherapeuten, Ärztinnen und Ärzte zur Vertiefung.

*Ulrikke Stokholm, Leitungskollegium Studiengänge atka, Dornach (CH)*

*Urs Pohlman, Arzt, Erlenbach (CH)*

---

## Arbeitsgruppen

### **23. Wie können wir uns der Angst annähern, ohne dass sie uns wie ein scheues Reh davonläuft? (DE)**

Ohne die sinnvolle Warnfunktion der Angst wären wir den Gefahren des Lebens schutzlos ausgeliefert. Doch können verunsichernde und traumatisierende Angsterfahrungen den Menschen dahingehend verändern, dass sein Angstzentrum ständig überreagiert und Alarm schlägt, auch wenn uns keine reale Gefahr droht. Diese Art der Angst kann den Menschen in seiner Lebensentfaltung unnötig lähmen und blockieren. In diesem Workshop werden wir versuchen, uns der Angst sensibel und liebevoll anzunähern und ihr durch Bewegung und Bild Ausdrucksmöglichkeiten geben, sich uns zu zeigen und die Angst zu beruhigen.

*Christa Lambertus, eidg. dipl. Kunsttherapeutin, Master of Expressive Arts Therapies, dipl. psycholog. Beraterin, Basel (CH)*

### **24. How anxiety can be transformed into art? (EN)**

In this workshop we will contemplate on several biographies of artists who transformed personal or collective trauma and anxieties into art. Observing biographies can be a precious tool if we work with receptive art therapy. We will respond with writing or painting, expressing and experiencing our personal resonance.

*Sabina Fritzsche, art therapist GPK, painter, art communication, Basel (CH)*

### **25. „Es soll wieder klingen in mir.“**

#### **Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Selbstzentrierung und Weltbezug (DE/EN)**

Wir wollen uns verschiedenen Formen von Angsterkrankungen, einschließlich der reaktiven Ängste im Rahmen von Karzinomerkrankungen, zuwenden und Behandlungsansätze aus der Verhaltenstherapie, anthroposophische Seelenübungen sowie Erfahrungen aus der Musik- und Gesangstherapie erlebbar werden lassen.

*Viola Heckel, M.A. Musik- und Gesangstherapeutin, Klinik Arlesheim (CH)*

*Veronika Werner, Fachärztin für Innere Medizin und Psychotherapie, Klinik Arlesheim (CH)*

### **26. Den musiktherapeutische Prozess in der individuellen Angstproblematik erkennen und differenziert umsetzen (DE)**

Angst ist vielschichtig und komplex. Welche Schichten können wir mit der anthroposophisch orientierten Musiktherapie besonders gut auffangen und verwandeln? Worauf kommt es beim musikalischen Prozess an und wie gestalten wir den therapeutischen Weg für und mit dem Patienten? Gemeinsam vertiefen wir unser Wissen und tauschen unsere Erfahrungen aus, um daran zu lernen.

*Laura Piffaretti, anthroposophisch orientierte Musiktherapeutin (ED) und Dozentin, Luzern (CH)*

---

## Arbeitsgruppen

### 27. ... vom Verwandeln der Erde ... (DE)

Wir können erleben, dass Angst sich im Ätherischen zeigt, sie manifestiert sich als intensivste Form leiblicher Enge. Indes sehen können wir Angst nicht! Mit diesen sichtbaren und unsichtbaren Kräften wollen wir intensiv plastizieren. Das Ergreifen der Ton-Erde lässt Menschen ein aktives Verhältnis zu ihrem Körper spüren und damit merken wir, dass der Ätherleib ein Kräfteleib ist. Darüber hinaus gibt es noch den ergänzenden Aspekt über die geistig heilende Kraft, die Christus-Kraft! In diesen Bezügen arbeiten wir spielerisch an der Verwandlung unserer Skulptur und erleben einen schaffenden Zusammenhang mit dem kleinen Ich und dem großen ICH. Auch in der Angst sind wir aufgehoben und dürfen hoffen. In kollegialer Offenheit, Selbstreflektion und Experimentierfreude soll der Frage nachgegangen werden, wie sich das Wesen des Ätherischen in Bezug auf das eigene Verhältnis zum Leiblichen offenbart. Der Ausklang des Workshops wird mit den Worten des Evangeliums gestaltet.

*Silke Speckenmeyer, Bildhauerin und Kunsttherapeutin B.A., Köln (DE)*

*Kaori Mogi, Priesterin der Christengemeinschaft, Dortmund (DE)*

### 28. gestickt – gestrickt – erinnert

#### **Kunsttherapie trifft Trauma; sensible Biografiearbeit in textilen Techniken (DE/EN/FR/RU)**

In der Kunsttherapie erleben wir häufig, dass Zeichnen, Malen und Plastizieren ihre Wirksamkeit durch kulturbedingte Einschränkungen nicht entfalten können. Handarbeit in der Gruppe kann Verständnis über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg schaffen. Wir laden Sie ein, einen freikünstlerischen Ausdruck mit textilen Techniken und Werkstoffen für bedeutsame Momente Ihrer Biografie zu finden.

*Rita Eckart, Notfall- und Traumakunsttherapie, Sozialkunstprojekte, München (DE)*

*Eva Söderholm, Kunsttherapeutin in Ausbildung, Kostümbildnerin, Handarbeitslehrerin, Malmö (SWE)*

### 29. Releasing anxiety and empowerment with stone sculpturing (EN)

In this workshop art therapist Anita Ollonberg tells about her experiences how stone sculpturing has been helpful in releasing anxiety f.ex. with opiate addicts and customers with multiple social challenges, mental problems and traumas. Workshop includes both theory and practical work. Why is stone sculpturing so effective? What is it's relationship with threefoldness of the soul, four folded man, anthroposophic medicine and the structure of brains, what is it's connection to PTSD, in which illnesses and circumstances would stone sculpturing be recommendable and why? Every participant gets a change to make a soap stone sculpture of hers/his own.

*Anita Ollonberg, art therapist, pedagog of goetheanistic visual arts, specialized to crisis and trauma art therapy, Porvoo (FIN)*

---

## Allgemeine Informationen

### Translation Services

We shall gladly provide simultaneous translation for our foreign guests, if required. However, we count on your understanding that we can only financially arrange for such translation if the number of participants for a certain language group is seven or more; if less participants register for a particular language, you are requested to bring your own translator – he/she will of course receive a free ticket for the conference.

(Requests until Dec. 16 to: tagungen@medsektion-goetheanum.ch)

### Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung mit beiliegendem Talon möglichst bis 20.12.2019 per E-Mail, Fax oder Briefpost an:

Goetheanum Empfang, Postfach, 4143 Dornach

Tel +41 61 706 44 44 / Fax +41 61 706 44 46 / tickets@goetheanum.org

### Tagungsbeitrag

Die Kosten für die Tagung (ohne Verpflegung) betragen CHF 250, für Studierende und Senioren CHF 150 (Nachweis erforderlich).

*Bitte denken Sie daran, gern Ihren eigenen Kaffeebecher mitzubringen!*

### Literatur zur Vorbereitung

- Rudolf Steiner: *Grenzerlebnisse der Seele*  
Eingeleitet und kommentiert von Harald Haas, Rudolf Steiner Verlag
- Rudolf Steiner: 2. Vortrag, GA 276
- Rudolf Steiner: GA 221 "*Der unsichtbare Mensch in uns*" in Erdenwissen und Himmelerkenntnis
- Rudolf Steiner: GA 224 "*Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit den göttlich-geistigen Individualitäten*"
- Rudolf Steiner: GA 143, Einzelvortrag "*Nervosität und Ichheit*"

### Spenden zur Unterstützung der Kunsttherapie-Tagung

*(nicht zur Überweisung des Tagungsbeitrages)*

Allg. Anthrop. Gesell. / Med. Sektion / Raiffeisenbank Dornach

IBAN: CH53 8093 9000 0010 0605 6 / BIC: RAIFCH22

Verwendungszweck „KT 2020“

Med. Sektion / Förderstiftung AM / Volksbank Dreiländereck eG

IBAN: DE92 6839 0000 0000 9707 60 / BIC: VOLODE66

Verwendungszweck „KT 2020“



